

The background of the poster is an abstract, textured composition. It features a dark, charcoal-like base with intricate, vein-like patterns in shades of deep blue and vibrant orange-red. The overall effect is reminiscent of marbled paper or a microscopic view of a mineral surface, with sharp, irregular lines and soft, blended areas of color.

21 JAHRE  
JAZZ SOMMER  
IM  
BAYERISCHEN HOF  
16. - 21. JULI 2012

Wenn Musik in Ihrem Leben  
eine Rolle spielt, werden Sie früher  
oder später zu Bose kommen.

If music is important in your life,  
sooner or later you will  
own a Bose system.



**BOSE**  
Better sound through research®

Bose GmbH, Info-Service: ☎ (08 00) 2 67 33 33 gebührenfrei, Kennziffer: 12AWJZS023

Internet: [www.bose.de](http://www.bose.de)

oder besuchen Sie uns direkt in München: Bose Experience Center, Theatinerstraße 27

21 JAHRE

## JAZZ SOMMER IM BAYERISCHEN HOF

16. – 21. JULI 2012

Seit 2007 setzt das Festival "Jazz Sommer im Bayerischen Hof" mit seinen Konzerten im Night Club und dem Festsaal die Tradition des Münchner Klaviersommers in unserem Hause fort, welcher 1981 mit einer Serie von Konzerten von Friedrich Gulda im Amerika-Haus in München begann und der bereits seit 1991 vom Bayerischen Hof als Mitveranstalter unterstützt wurde. Wir freuen uns außerordentlich, Ihnen auch im 21. Jahr unseres Engagements ein erlesenes und abwechslungsreiches Programm von Jazz, Fusion, PopRock und Funk über Música Popular Brasileira bis hin zu afrikanischer und lateinamerikanischer Musik bieten zu können!

Zudem haben wir unser Festival auch in diesem Jahr um zwei Highlights abseits der Bühnen erweitert: **Die Ausstellung „Music & Art“** des **Londoner Galeristen Jonathan Poole** und unsere **Cinema Lounge**, in welcher wir Ihnen ganz besondere **Musikfilme** vorführen.

Den musikalischen Festival-Auftakt bildet am **Montag, den 16. Juli, im Festsaal** das Konzert mit dem legendären **Gilberto Gil**, welcher von 2003 bis 2008 brasilianischer Kulturminister war. Seit 2008 konzentriert er sich wieder voll und ganz auf seine Musik. Seine Talente als Sänger und Songwriter haben unter dem Intermezzo als Politiker nicht gelitten. Bester Beweis dafür: seine beiden letzten Alben "Banda Dois Ao Vivo" (2009) und "Fé Na Festa" (2010) wurden für die Latin Grammys nominiert. Ersteres in der Kategorie "Bestes MPB-Album" und letzteres in der Sparte "Bestes brasilianisches Roots-Album".

**Am gleichen Abend tritt im Night Club The New Dave Holland Quartet** auf. Dave Holland befindet sich in einem ständigen Dialog mit der Jazztradition. Stets versucht er, das, was er im gesamten Verlauf seiner Karriere gelernt hat, einzubringen und es auch im zeitgenössischen Kontext relevant klingen zu lassen.

Der Spagat zwischen kreativer Innovation und eingängiger Präsentation gelingt ihm mühelos. Man muss kein Spezialist oder Jazzfachmann sein, um Holland und seine Mitstreiter zu verstehen. Man muss nur Spaß an Melodien und abwechslungsreichen Arrangements haben.

Am **Dienstag, den 17. Juli**, werden wir **Marc Ribot y Los Postizos** im **Night Club** erleben. Der Gitarrist Marc Ribot gehört zu den profiliertesten Musikern der Downtownszene von New York. Man findet sein Spiel auf den Alben von Tom Waits, Laurie Anderson, Madeleine Peyroux und immer wieder in Projekten von John Zorn. Über die Jahre hat er zudem kontinuierlich seine eigenen Projekte wie Rootless Cosmopolitans, Shrek, Los Cubanos Postizos, Spiritual Unity und Ceramic Dog gepflegt. Diesmal tritt er bei uns mit seinem Latin-Projekt Los Postizos auf, mit welchem er schon Ende der neunziger Jahre große Erfolge gefeiert hat.

Am **Mittwoch, den 18. Juli**, treten **Zakir Hussain & Masters of Percussion** im **Night Club** auf. Zakir Hussain gilt weltweit als Meister der indischen Tabla. Mit atemberaubenden Improvisationen, musikalischem Witz und einer magnetischen Bühnenpräsenz versetzt er sein Publikum regelmäßig in Ekstase. Im Dialog mit den Masters of Percussion lässt das Rhythmus-Phänomen das pulsierende Leben des indischen Subkontinents spürbar werden – Stillsitzen ausgeschlossen.

Für **Donnerstag, den 19. Juli**, wird die lebende Legende und einer der Erfinder des Latin Jazz und Salsa, der Salsa Geiger, **Alfredo De La Fé**, mit seiner Band den **Festsaal** zum Kochen bringen, während im Anschluss im **Night Club Ana Karina Rossi** mit ihrer Band afro-kubanische, Tango-Milonga- und Jazz-Musik präsentieren wird.

Am **Freitag, den 20. Juli**, wird der Gitarrist **Mike Stern**, begleitet von Chris Minh Doky, Bob Franceschini und Dave Weckl für die groovige Stimmung im **Night Club** sorgen. Mike Sterns Gitarre gehörte schon zum Klangbild von „Blood, Sweat & Tears“, legte ihre Schwingen über das Trompetenspiel von Miles Davis und begleitete Jaco Pastorius bei seinen Höhenflügen. Mit einem entrückten Grinsen spielte Mike Stern auch David Sanborn, die Brecker Brothers und Steps Ahead in andere Sphären.

Das **Night-Club-Konzert mit Ginger Bakers's Jazz Confusion** rundet unser Festival am Samstag, den **21. Juli**, ab. Der ursprüngliche Trompeten- und Klavierspieler ging als einer der einflussreichsten Schlagzeuger der 60er Jahre in die Musikgeschichte ein, bei uns tritt er u.a. mit dem legendären Saxophonspieler Pee Wee Ellis auf.

Bekannt wurde er durch die Bands „Cream“ mit Eric Clapton (Gitarre) und Jack Bruce (Bass) und „Blind Faith“ mit Eric Clapton, Steve Winwood und Ric Grech. Ginger Bakers Popularität kam unter anderem durch seine Art des Spielens zustande. So trug er enorm zur Verbreitung des Schlagzeugspiels mit zwei Bassdrums bei.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und freuen uns auf Ihr Kommen!

# AUSSTELLUNG

# MUSIC & ART

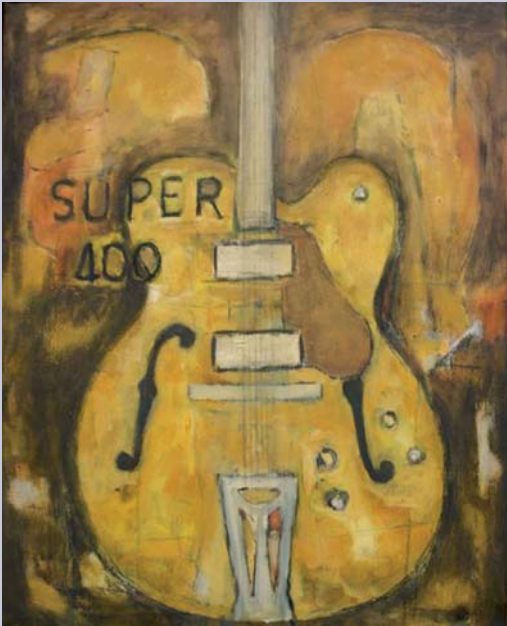
täglich von 12.00 bis 22.00 Uhr

mit Werken von

JOHN ILLSLEY (Dire Straits)  
MILES DAVIS JOHN LENNON  
JIMI HENDRIX

und anderen

Eine einzigartige Ausstellung mit Werken, die von den Musikern John Illsley, Miles Davis, John Lennon und Jimi Hendrix sowie von weiteren Künstlern geschaffen wurden.



# CINEMA LOUNGE

Beginn jeweils 18:00 Uhr, Eintritt jeweils Euro 12,00 inkl. Gebühren. Karten im Hotel-Shop des Hotels Bayerischer Hof erhältlich oder unter [www.bayerischerhof.de](http://www.bayerischerhof.de) oder unter [www.astor-cinematelounge.de](http://www.astor-cinematelounge.de).

Mit seinen 40 Sitzplätzen auf bequemen Lounge-Sofas ist das Premium Kino „Cinema Lounge“ etwas ganz exklusives und einzigartiges in der Welt der Münchner Hotels. Genießen Sie folgende Filme aus dem Leben großer Künstler des Jazz, welche wir im Rahmen des Festivals „Jazz Sommer im Bayerischen Hof“ vom 16. bis 21. Juli 2012 zeigen:



## 16.07. „Keith Jarrett – The Art of Improvisation“ – Ein Film von Michael Dibb

Ein faszinierendes und zugleich analytisches Portrait über einen der wenigen Jazz-Superstars. In den einzigartigen persönlichen Interviews spricht Jarrett über seine Kunstfertigkeit, über andere große Musiker, mit denen er gearbeitet hat, und gewährt Einblicke in Höhepunkte und Krisen seines Lebens. Aussagen von Mitmusikern, Mitgliedern seiner Familie, Tourmanagern und anderen musikalischen Weggefährten sowie seltene Konzertaufnahmen mit Miles Davis, Chick Corea und Jan Garbarek, die bis in die 60er Jahre zurückreichen.



## 17.07. „Sonny Rollins – Saxophone Colossus“ – Ein Film von Robert Mugge

„Saxophone Colossus“ ist eine Hommage und großartige Dokumentation an einen der „größten noch aktiven Improvisatoren des Jazz“, wie Sonny Rollins gerne genannt wird. Teil 1 des Films von Robert Mugge wurde in New York aufgenommen. Musikbeispiele und Interviews wechseln sich ab und führen mit einigen der bekanntesten Jazzjournalisten (darunter Ira Gitler, Garry Giddins, Francis Davis !!!) durch die 101-minütige Dokumentation. Teil 2 des Films widmet sich einer Weltpremiere der Rollins Komposition „Concerto for Tenor Saxophone and Orchestra“. Dieser Film von 1986 zeigt einen der geschätzten Jazzmusiker bei der Arbeit und vermittelt einen Eindruck in Rollins Welt, in der er Dank guter Vorbereitung und der Hilfe seiner Frau Lucille Rollins stets zu den Besten des Jazz zählte.



## 18.07. „Marley“ – Ein Film von Kevin Macdonald

Der Brite Kevin Macdonald beleuchtet in seiner Dokumentation „Marley“ die bislang kaum bekannten letzten Wochen im Leben der Reggae-Legende Bob Marley. Seine letzten Wochen verbrachte der todkranke Marley in einer Klinik am bayerischen Tegernsee. Macdonald erhielt als erster Filmemacher uneingeschränkten Zugang zum Familienarchiv der Marleys. So konnte er neben bereits in früheren Dokumentationen verwendetes auch bislang nie gezeigtes Material einschneiden. Die Dokumentation beginnt im ghanaischen Cape Coast Castle, das an Marleys Geschichte als Nachkomme afrikanischer Sklaven erinnern soll. Auch in Japan und Großbritannien wurde gedreht.



## 19.07. „Bird“ – Ein Film von Clint Eastwood

Der Film erzählt die Lebensgeschichte des legendären Saxophonisten Charlie Parker, Spitzname: „Bird“. Die künstlerische Laufbahn Parkers wurde durch seinen Drogenkonsum beeinflusst, welcher schließlich zu seinem frühen Tode führte. Jazz-Aficionado Clint Eastwood findet mit seinem Drehbuchautoren Ollansky Bilder, die dem wilden Lebenswandel eines genialen Künstlers in einem Film Form geben. Gleich die ersten Szenen stellen dem Zuschauer einen Charlie Parker vor, der am Rande des menschlichen Ruins steht. In Erinnerungen an die Anfänge wird die Lebensgeschichte Parkers erzählt. Es wechseln sich die Erinnerungen von Chan mit denen Charlies ab, während Chan versucht ihren Mann zu Hause selbst von den Drogen abzubringen.



## 20.07. „The Miles Davis Story“ – Ein Film von Mike Dibb

Über nahezu fünf Dekaden war Miles Davis die treibende Kraft des Jazz. Ob Bebop, Cool Jazz, Freestyle oder Fusion – stets war der exzentrische Ausnahmemusiker tonangebend. Bis zu seinem Tod 1991 führte und lenkte der begnadete Trompeter, der im Mai 2012 seinen 85. Geburtstag gefeiert hätte, das Genre stilischer von einem künstlerischen Quantensprung zum nächsten. Die ereignisreiche wie spannende Karriere Davis lässt Filmemacher Mike Dibb in der autorisierten zweistündigen Dokumentation wieder auferstehen: Von den Anfängen in der Juillard School of Music über frühe Meilensteine wie „Birth of Cool“, „Kind of Blue“ bis hin zu vertrackten Jazz-Fusion-Experimenten (u.a. „In A Silent Way“, „Bitches Brew“), Latin-Funk-Exkursionen oder dem Pop-Jazz der 80er Jahre wurden sämtliche Stil-Phasen berücksichtigt. Aufschlussreiche Interviews mit Weggefährten wie Herbie Hancock, Ron Carter, Clark Terry, Keith Jarrett, John McLaughlin und Joe Zawinul sowie eine detaillierte Biographie von Francis Winter, Profile sämtlicher Davis-Alben runden das einfühlsame Porträt ab.



## 21.07. „Michel Petruccianni – Leben gegen die Zeit“ – Ein Film von Michael Radford

Die Dokumentation erzählt die ungewöhnliche Lebensgeschichte des 1999 verstorbenen französischen Musikers Michel Petruccianni. Geboren mit der Glasknochenkrankheit, nicht einmal einen Meter groß, wurde er ein international bekannter Jazz-Künstler ehe er im Alter von 37 Jahren in New York an einer Lungenentzündung starb. Zu Wort kommen Freunde und Weggefährten - darunter Roger Willemsen, in dessen TV-Talkshow „Willemsens Woche“ er regelmäßig zu sehen und hören war - die ein persönliches und intimes Bild von Petruccianni entwerfen.

Mo. 16.07.12 – Festsaal



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 20.30 Uhr

Eintritt: € 90,00/70,00/60,00/50,00 (VVK zzgl. VVK-Gebühren)

Festivalticket: € 218,00 im Bayerischen Hof beim Concierge erhältlich.

Concert – Música Popular Brasileira

## GILBERTO GIL

Gilberto Gil - vocals, guitar

Jaques Morelenbaum - cello

Bem Gil - guitar

Nicolas Krassik - violin

Gustavo Di Dalva - percussion

Ausnahmemusiker Gilberto Gil, ehemaliger brasilianischer Kulturminister, setzt bereits seit den 70er Jahren neue musikalische Maßstäbe.

Gilberto Gil, hat als Künstler verschiedene Musikwelten zusammengeführt und zu etwas Neuem, originär Brasilianischem verschmolzen. Tropicália hieß der Stil, für den er und sein heute nicht weniger berühmter Kollege Caetano Veloso damals, in der idyllischen Hippie-Zeit, standen: Eine tropische Fusion von Rock und Samba, von elektronischen Gitarren und traditionellen Instrumenten, von Weltmusik und Volksweisen, von Straßengeräuschen und Indianerklängen.

Zu Gils Zeiten wurden die Beatles, die Pop-Kultur und die psychedelische Mode einverleibt. Unter der Militärdiktatur ging es allerdings nicht sehr hippie-freundlich zu, Gil ging ins Exil. Als er im Jahre 1972 zurückkehrte, war er als einer der wichtigsten Exponenten der zeitgenössischen Musik Brasiliens anerkannt.

Gilberto Gil war von 2003 bis 2008 brasilianischer Kulturminister. Seit 2008 konzentriert er sich wieder voll und ganz auf seine Musik. Seine Talente als Sänger und Songwriter haben unter dem Intermezzo als Politiker nicht gelitten. Bester Beweis dafür: seine beiden letzten Alben "Banda Dois Ao Vivo" (2009) und "Fé Na Festa" (2010) wurden für die Latin Grammys nominiert. Ersteres in der Kategorie "Bestes MPB-Album" und letzteres in der Sparte "Bestes brasilianisches Roots-Album".



Aktuelle CD: "Fé Na Festa"

Mo. 16.07.12 – Night Club



Einlass: 21.00 Uhr / Beginn: 22.00 Uhr

Eintritt: € 32,00 (VVK zzgl. VVK-Gebühren)

Festivalticket: € 218,00 im Bayerischen Hof beim Concierge erhältlich.

Concert – Jazz

# THE NEW DAVE HOLLAND QUARTET

Dave Holland - bass

Craig Taborn - Fender Rhodes

Kevin Eubanks - guitar

Eric Harland - drums

Seit vier Jahrzehnten feilt Holland mit seinen Formationen an einem musikalischen Konzept, das in seiner Balance aus neuen Kompositionen und Traditionsbezügen, aus solistischen Einzelleistungen und ungewöhnlich arrangiertem und perfekt ausgeführtem Ensemblespiel einzigartig ist.

Dass Hollands Klangrede derart eigenständig und wiedererkennbar ist, mag mit seinem weiten musikalischen Horizont zu tun haben: Sein Weg führte ihn von Pop, Folk und Rock über Traditional Jazz zum freien Spiel und bis zum kompositorisch detailliert ausgearbeiteten Jazz seiner diversen Ensembles vom Trio bis zur Big Band.

Mit 22 Jahren war Holland bei einem Club-Auftritt in London zufällig von Miles Davis entdeckt worden, der den bis dahin unbekanntem Briten während seiner „Bitches Brew“-Periode in seine Band holte.

Gemeinsam mit Chick Corea verließ er Miles 1971 und gründete die Band „Circle“. Daraus entstand seine erste Leader-Platte „Conference of the Birds“. Schnell wurde er zu dem stilbildenden Jazz-Bassisten am Ende des 20. Jahrhunderts. Mit Steve Coleman, Kenny Wheeler, Robin Eubanks und Sound-Spezialist Marvin „Smitty“ Smith entwickelte das Dave Holland Quintet von 1983 an ein herausragendes Bandkonzept. Es folgten Quartette, Trios, Solo-Projekte und zahlreiche Sideman-Jobs mit Künstlern wie Anthony Braxton, Stan Getz, Cassandra Wilson, Jack DeJohnette, Chick Corea, Joe Henderson, Thelonious Monk, Betty Carter, Pat Metheny, Kenny Wheeler, Bill Frisell, Roy Haynes und Herbie Hancock. 2010 wurde die CD „Pathways“, das Debüt des Dave Holland Octets, für den Grammy Award in der Kategorie „Best Large Ensemble Album“ nominiert.



Aktuelle CD: „Hands“

Di. 17.07.12 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr

Eintritt: € 32,00 (VVK zzgl. VVK-Gebühren)

Festivalticket: € 218,00 im Bayerischen Hof beim Concierge erhältlich.

Concert – Cuban

# MARC RIBOT Y LOS POSTIZOS

Marc Ribot - guitar, vocals

Brad Jones - bass, vocals

Anthony Coleman - keyboards

Ej Rodriguez - percussion, vocals

Horacio „El Negro“ Hernandez - drums

Marc Ribot ist ein US-amerikanischer Avantgarde-Gitarrist und Komponist. Er nahm als Teenager klassischen Gitarrenunterricht bei Frantz Casseus. 1978 zog er nach New York und spielte unter anderem mit dem Jazz-Organisten Jack McDuff und dem Soul-Sänger Wilson Pickett. Zwischen 1979 und 1983 war er Mitglied der Band Realtones/Uptown Horns Band und von 1984 bis 1989 der Lounge Lizards.

Wenngleich Ribot im Allgemeinen der Avantgarde zugerechnet wird, hat er durchaus auch seine populären Seiten: So hat er mit seiner Band Los Cubanitos zwei Alben mit latein-amerikanischer Musik als Hommage an Arsenio Rodriguez aufgenommen. Obwohl er Linkshänder ist, spielt er eine Rechtshänder-Gitarre. Das technische Handicap gleicht er mit einer individuellen und einfallreichen Spielweise aus.

Es arbeitete unter anderem mit Tom Waits, Peter Zummo, Peter Kotik, Elliott Sharp, Anthony Coleman, The Jazz Passengers, Bill Frisell, John Zorn, Dave Douglas, Arto Lindsay, Gina Leishman und Vinícius Cantuária zusammen.

In Deutschland spielte er zusammen mit Jakob Ilja (Element Of Crime) bei einem Konzertprojekt der „17 Hippies“ in Köln im Jahr 2004. 2008 nahm er in Triebesetzung mit dem Schlagzeuger Ches Smith und dem Bassisten Shahzad Ismaily das Album „Party Intellectuals“ auf, das eine Cover-Version des Doors-Titels „Break on Through“ enthält.



Aktuelle CD: "Silent Movies"



Mi. 18.07.12 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr

Eintritt: € 30,00 (VVK zzgl. VVK-Gebühren)

Festivalticket: € 218,00 im Bayerischen Hof beim Concierge erhältlich.

Concert – World Jazz

# ZAKIR HUSSAIN & MASTERS OF PERCUSSION

Zakir Hussain - percussion

Rakesh Chaurasia - bansuri

Ganesh Rajagopalan - violin

Sridar Parthasarathy - mridangam, kanjira

Navin Sharma - dholak

T.H.V. Umashankar - ghatam

Zakir Hussain gilt als der profilierteste lebende Tabla-Spieler. Neben der Tabla spielt Hussain auch andere indische Perkussionsinstrumente wie Dhol, Kho, Duggi, Dholak und Nal.

Außerhalb Indiens ist er vor allem für seine Mitwirkung bei John McLaughlins Gruppe Shakti, den Aufnahmen mit verschiedenen Perkussion-Ensembles (z.B. Diga Rhythm Band, Planet Drum, Rhythm Experience) und seine Zusammenarbeit mit Musikern wie George Harrison, Joe Henderson, Van Morrison, Jack Bruce, Tito Puente, Pharoah Sanders, Billy Cobham, Mickey Hart, Trilok Gurtu oder Bill Laswell (Material, Tabla Beat Science) bekannt.

Die nordindische Musiktradition, aus der er kommt, spielt aber immer noch die bedeutendste Rolle in seinem musikalischen Schaffen. Wie er selbst sagt, spielt er zu 80% klassische indische Musik. Dass er als Musiker in seiner Heimat längst anerkannt ist, zeigt sich auch darin, dass er ein gefragter Mitmusiker von Meistern wie Ravi Shankar (Sitar), Ali Akbar Khan (Sarod), Shiv Kumar Sharma (Santur) oder dem Kathak-Tänzer Birju Maharaj ist.



Aktuelle CD: "Global Drum Project"

Grammy Award Winner!!!

Do. 19.07.12 – Festsaal



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 20.30 Uhr

Eintritt: € 32,00 (VVK zzgl. VVK-Gebühren)

Festivalticket: € 218,00 im Bayerischen Hof beim Concierge erhältlich.

Concert – Latin Jazz, Salsa

## ALFREDO DE LA FÉ

Alfredo De La Fé - violin

Armando Miranda - lead vocals

César Correa - piano

Eduardo "Dudu" Penz - bass

Walter Rebatta - bongo, percussion

Edwin Sanz - congas

Rodrigo Rodríguez - timbales, vocals

Leonardo Govin - trombone

Carlos Miñoso - trombone

Alfredo de la Fé ist ein in New York City lebender Geigenspieler kubanischer Abstammung. Durch sein künstlerisches Wirken wurde die Geige in vielen Salsa- und Latin-Jazz-Gruppen als Bestandteil mit aufgenommen. Alfredo de la Fé trat als Solo-Geigenspieler in großen Salsaorchestern auf und war auf über 30 Tourneen weltweit live zu sehen. Im Laufe seiner Karriere spielte er mit Eddie Palmieri, Tito Puente, Celia Cruz, José Alberto „El Canario“, Cheo Feliciano, The Fania All-Stars und Santana. Sein zweites Album 1979 erhielt eine Grammy Nominierung als „Best Latin Album“.

1962 begann Alfredo de la Fé ein Geigenstudium am Amadeo-Roldán-Konservatorium in Havanna. Später machte er eine weitere musikalische Ausbildung in Warschau. Mit dem Metropolitan Opera Orchestra führte er Mendelssohn- und Tschaikowsky-Kompositionen in der New Yorker Carnegie Hall auf. 1972 änderte er seine Stilrichtung von klassischer Musik zum Salsa und wurde Bandmitglied in Eddie Palmieri's Orchestra. Danach zog er nach San Francisco und hatte ein kurzfristiges Engagement mit Carlos Santana. 1980 unterschrieb de la Fé einen Plattenvertrag bei Sars All Stars und produzierte 32 Alben mit diesem Label. 1981 wurde er musikalischer Direktor von Tito Puentes Latin Percussion Jazz Ensemble. 1982 begann er eine Solokarriere und zog nach Kolumbien, wo er die Alben „Made in Colombia“, „Dancing in the Tropics“ und „Alfredo De La Fé Vallenato“ produzierte. 1989 unterschrieb Alfredo de la Fé bei Discos Fuente, einer renommierten kolumbianischen Plattenfirma, bis er 1997 zu Sony Music wechselte.



**Im Anschluss: DJ Chuck Herrmann**

Aktuelle CD: „My Favorite Things“

Mit freundlicher Unterstützung von:

**BTV** VIER  
LÄNDER  
BANK

Do. 19.07.12 – Night Club



Einlass: 21.00 Uhr / Beginn: 22.00 Uhr

Eintritt: € 30,00 (VVK zzgl. VVK-Gebühren)

Festivalticket: € 218,00 im Bayerischen Hof beim Concierge erhältlich.

Concert – Tango Milonga, Afro-Cuban, Jazz

## ANA KARINA ROSSI

Ana Karina Rossi - vocals (Uruguay)

Javier Salinsky - bandoneon (Argentina)

Leonardo Perez - piano (Cuba)

Horacio Gomez - guitar, loopers, samplers (Argentina)

Yoandri Armenteros - percussion (Cuba)

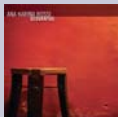
Ana Karina Rossi wurde in Montevideo, Uruguay geboren, wo sie bereits in jungen Jahren begann, ihre Leidenschaft für die Musik zu entwickeln. An der „Escuela Universitaria de Música“ studierte sie Piano und Musikwissenschaften und sie betrat die Bühne des Tango mit der Formation Trio Sur. In den Folgejahren arbeitete sie mit dem Pianisten und Komponisten Alberto Magnone zusammen und bescherte der Jazz-Tango Szene in Montevideo zusammen mit Astor Piazzolla und Horacio Ferrer, einem der größten Tango Poeten der Gegenwart, ein Repertoire zeitgemäßer Tangos, welche von Magnone komponiert wurden.

Im Jahr 2010 nahm sie ihr neues Album „Tango y Gotan“ mit Magnone und Ferrer und präsentierte es mit letzterem zusammen. Kritiker bejubelten ihr bewundernswertes Einfühlungsvermögen in Ferrers Poesie, wie auch ihr ausgesprochenes Feingefühl und Talent in der Interpretation Astor Piazzollas subtiler Musik. Das Konzert wurde vom uruguayischen Bildungs- und Kulturministerium sowie dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten als in besonderem Maße kulturell interessant deklariert.

Bereits im Jahr 2006 präsentierte sie mit Planeta Tango im Rahmen des „Neo Tango Festival“ die berühmte Show „Vidas Vividas“ zusammen mit den erfolgreichen argentinischen Elektro Tango Bands Tanghetto und San Telmo Lounge. Sie stellte mit „Vidas Vividas“ auch ihr erstes Album fertig, das von den Kritikern als „ein neues Konzept in der Sprache des Tango-Jazz“ bezeichnet wurde. Diesem Album folgte im Jahr 2009 das zweite Album mit Namen „Son del Plata“ und zwei Jahre später das Album „Geografias“.

Ausgezeichnet wurde Ana Karina Rossi im September 2006 mit dem „Outstanding Youth Prize“ in der Kategorie „Musical Expressions“ für ihre Erfolge in der Musikwelt.

Aktuelle CD: „Geografias“



Mit freundlicher Unterstützung von:



Fr. 20.07.12 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr

Eintritt: € 32,00 (VVK zzgl. VVK-Gebühren)

Festivalticket: € 218,00 im Bayerischen Hof beim Concierge erhältlich.

Concert – Jazz Fusion

# MIKE STERN BAND

feat. D. Weckl, C. M. Doky, B. Franceschini

Mike Stern - guitar

Chris Minh Doky - electric & acoustic bass

Bob Franceschini - saxophone

Dave Weckl - drums

Mike Stern, der innovativste Gitarrist im Fusion-Bereich, der vor drei Jahrzehnten von keinem Geringeren als Miles Davis in den Adelsstand des Jazz erhoben wurde, ist mit einer grandiosen Allstar-Band auf Tour. In Sterns kraftvollem Spiel vermischen sich elegante Hardbop-Linien mit der brennenden Intensität von Rock und Blues, kraftvoller Power-Funk findet ebenso seinen Platz wie gefühlvolle Balladen.

Diese Gitarre ist nicht zu überhören. Sie gehörte schon zum Klangbild von „Blood, Sweat and Tears“, legte ihre Schwingen über das Trompetenspiel von Miles Davis und begleitete Jaco Pastorius bei seinen Höhenflügen. Mit einem entrückten Grinsen spielte Mike Stern auch David Sanborn, die Brecker Brothers und Steps Ahead in andere Sphären. Sterns CD „Who Let The Cat Out“ (feat. Richard Bona, Roy Hargrove, Meshell Ndegeocello und Bob Malach) wurde für den Grammy in der Kategorie "Best Contemporary Jazz Album" nominiert. Mike Stern, dem Kritiker immer wieder besondere Live-Qualitäten bescheinigen, ist mit seiner illustren Stammband unterwegs: Drummer Dave Weckl spielte u.a. mit George Benson, Diana Ross und Robert Plant bevor er sieben Jahre lang Mitglied in Chick Corea's Electric Band war. Seit vielen Jahren ist Bob Franceschini bereits Teil der Mike Stern Band. Der Saxophonist gehört wie die übrigen drei zu den vielgefragten Künstlern des Jazz. Als Ausnahmeerscheinung am Kontrabass verzaubert Chris Minh Doky seit über zwei Jahrzehnten die Jazzwelt. Technische Brillanz, Leidenschaft, Sanftheit und erfrischende Klarheit sind es laut Kritikern vor allem, das Minh Doky's Spiel kennzeichnet.



Aktuelle CD: „All Over The Place“

Mit freundlicher Unterstützung von:



Sa. 21.07.12 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr

Eintritt: € 32,00 (VVK zzgl. VVK-Gebühren)

Festivalticket: € 218,00 im Bayerischen Hof beim Concierge erhältlich.

Concert – Jazz Fusion

# GINGER BAKER'S JAZZ CONFUSION

Ginger Baker - drums

Pee Wee Ellis - tenor saxophone

Alec Dankworth - bass

Abbas Dodoo - african percussion

Als Gründungsmitglied von „Cream“ und Wegbereiter des modernen Schlagzeugspiels, ging Ginger Baker als einer der einflussreichsten Schlagzeuger in die Musikgeschichte ein.

Von 1966 bis 1968 spielte in der von Eric Clapton und Jack Bruce und ihm selbst gegründeten Spitzenformation mit dem Namen "Cream". Das Besondere dieser musikalischen Vereinigung war, dass erstmals in der Geschichte des Pops, Schlagzeug, Bass und Gitarre gleichberechtigt nebeneinander spielten. Nach der Auflösung von "Cream" im Jahre 1968, wechselte Ginger Baker mit Eric Clapton zur "Blind Faith"- Gruppe in der die beiden, gemeinsam mit Steve Winwood und Ric Grech, spielten. Später wandte sich Ginger Baker immer mehr den afrikanischen Einflüssen in der Musik zu und siedelte dafür sogar nach Nigeria um. In Alben wie "Middle Passage" wurden die afrikanischen Einflüsse, aber auch arabische Rhythmen besonders deutlich. Nach der Auflösung der "Baker's Airforce" gründete Ginger Baker, gemeinsam mit den Brüdern Adrian und Paul Gurvitz die "Baker Gurvitz Army", mit der insgesamt drei Alben und spätere Jazzeinspielungen entstanden. Ginger Bakers Popularität kam unter anderem durch seine Art des Spielens zustande. So trug er enorm zur Verbreitung des Schlagzeugspiels mit zwei Bassdrums bei. Diese neue Art des Doppelbass, wurde zwar bereits von Louie Bellson erfunden, erlangte aber erst durch Ginger Baker einen großen Bekanntheitsgrad und fand darauf folgend auch eine Menge Nachahmer.



Aktuelle CD: „African Force - Palanquin's Pole“



AUF LEINWÄNDEN WIRD GEWÖHN-  
LICH GROSSES KINO GEZEIGT.



UND MUSIKGESCHICHTE  
GESCHRIEBEN.

Das Hotel Bayerischer Hof – ein Hot Spot des Münchner Nachtlebens. In den sechs Bars, darunter die preisgekrönte falk's Bar, genießen Sie in kosmopolitischem Ambiente die berühmte Münchner Lebensfreude. Mit internationalen Jazzgrößen präsentiert der Night Club musikalische Highlights. Kulinarische Vielfalt verwöhnt den anspruchsvollen Gaumen in vier Restaurants: kreative, saisonale Küche in unserem Sternerestaurant Atelier, bewährte Klassiker und junge, zeitgenössisch interpretierte Küche im Garden, polynesishe Küche im Trader Vic's und bayerische Spezialitäten im Palais Keller. Die von Andrée Putman konzipierte Wellness-Oase Blue Spa verspricht Entspannung pur mit einem überwältigenden Blick über die Dächer der Stadt. Weitere Informationen unter [www.bayerischerhof.de](http://www.bayerischerhof.de) oder 089.21 20-0.



BAYERISCHER HOF

Eine Produktion von:  
Hotel Bayerischer Hof • Promenadeplatz 2-6 • 80333 München  
info@bayerischerhof.de • www.bayerischerhof.de

**Karten an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder bei:**

Eventim • Tel.: 0180/557 00 00 • www.eventim.de

München Ticket • Tel.: 089/54 81 81 81 • www.muenchenticket.de

Hotel Bayerischer Hof • Portier und Night Club (Sitzplatzreservierungen)  
Tel.: 089/21 20 994

**Festival-Ticket: € 218,00 beim Concierge im Bayerischen Hof erhältlich**

Programmänderungen vorbehalten!

**Info, PR & Marketing:**

ehmki music management

Tel.: 089/13 999 339

Fax: 089/13 999 340

info@ehmkimusic.de

Künstlerische Leitung & Coverpainting by Brane Ronchel Branko

Mit freundlicher Unterstützung von:



WELT am SONNTAG

nmz  
neue musikzeitung

PRINZ  
SCHNAPP DIR DEINE STADT.



LÖWENBRÄU



JAZZ  
ZEITUNG

URZINGER  
REAL ESTATE MANAGEMENT

JAZZIDIUM  
Das Magazin für Jazzliebhaber

nachtagenten

sky

PARMIGIANI  
FLEURIER

